

## Der Vorstand

Bürgerverein Köln Roggendorf Thenhoven · Der Vorstand  
Gottfried Mock · Sinnersdorfer Strasse 153a · 50769 Köln

An die  
Geschäftsleitung der Firma INEOS  
Alte Strasse 201

50769 Köln

**BürgerVerein**  
**Köln**   
**Roggendorf**  
**Thenhoven e.V.**

seit 1951

**Vorsitzende**  
**Gottfried Mock**  
Sinnersdorfer Str. 153a  
50769 Köln

☎ 0221/785977  
☎ 0221/7872497  
✉ g.mock@bvkr.de  
[www.bvkr.de](http://www.bvkr.de)

02. April 2008

### Fragen des Bürgervereins Roggendorf-Thenhoven nach dem Großbrand bei der INEOS Köln

Folgende Fragen der Bürgerinnen und Bürger von Roggendorf-Thenhoven sollten umgehend von der Geschäftsleitung der Firma INEOS beantwortet werden:

1. Warum findet die Bürgerversammlung erst Ende Mai statt und nicht zeitnah? Die Bürger sind verunsichert und wollen schnellere Informationen und keine Beschwichtigungsformeln seitens der Geschäftsführung von INEOS.
2. Wie gefährlich war die Situation tatsächlich? Wenn man sich das Aufgebot allein an Krankenwagen im Fernsehen genau angeschaut hat, sind wir vom Bürgerverein Roggendorf - Thenhoven und vom BV Worringen sicher, dass man sich auf eine viel schlimmere Katastrophe eingestellt hatte. Wie gefährlich war die Situation wirklich? Sie können es uns wenigstens jetzt – zwei Wochen nach der Katastrophe – sagen!! Wie sehr war der Tank mit hochexplosivem Butadien, der ebenfalls in der Nähe des betroffenen, brennenden Tanks war, gefährdet? Bitte eine ehrliche und keine politisch geschönte Antwort!! Die Bürger haben ein Recht darauf, umfassend, direkte und vor allen Dingen konkrete Informationen zu bekommen! Erst dann hören die Gerüchte und Ängste innerhalb der Bevölkerung auf!!!
3. Wer war von den Anteilseignern von INEOS Capital überhaupt vor Ort und warum hat sich nicht einmal Herr Ratcliffe als Eigentümer oder Herr Reid als Verantwortlicher für den Standort Köln im Board von INEOS zumindest schriftlich geäußert oder seine Betroffenheit, sein Bedauern ausgedrückt?? Denken diese Herren nur an Kostensenkungen, die dann zwangsläufig zu einer solchen Katastrophe führen können? Wenn's brennt taucht man lieber ab oder igelt sich ein?? Ist das ein effizientes und professionelles Krisenmanagement?
4. Der Standort Köln hat gerade sein 50jähriges Jubiläum feiern können. 50 Jahre lang hat es solch ein Ereignis nicht gegeben. (Mit Ausnahme der Avanti, die aber nicht auf Firmengelände brannte!) Auch die Zufriedenheit unter den Mitarbeitern war hoch. Erst seitdem INEOS den Standort übernommen hat, haben sich die Verpuffungen, Fackeltätigkeiten, Explosionen in den Polyethylen-Anlagen, Unfälle bei Mitarbeitern, Burn-out Fälle, etc. gehäuft. Es drängt sich auf, dass hier auf Kosten der Sicherheit und einer optimalen Instandhaltungspolitik Einsparungen her müssen, damit INEOS seinen hohen Zinsverpflichtungen nachkommen kann. Wie wollen Sie diese Zweifel ausräumen?
5. Was wollen Sie als Geschäftsführung der INEOS Köln konkret tun, um diesen immensen Reputationsschaden, den INEOS erlitten hat und der auch Bayer und die übrigen Chemiestandorte in NRW trifft, wieder gut zu machen? Wie wollen Sie das verlorene Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger von Worringen und Roggendorf-Thenhoven wieder zurückgewinnen? Mit weiteren Kürzungen wie zuletzt bei der SG und bei den übrigen Spenden und PR Etats? Diese Krise hat doch gezeigt, wie wichtig eine gute PR und Öffentlichkeitsarbeit ist.
6. Was wollen Sie, Herr Dr. Giefers, konkret tun, um das Vertrauen und die Zuversicht der Bürger zurückzugewinnen?
7. Muss der Standort mit weiteren Stellenkürzungen und Kürzungen bei den Ausgaben für Instandhaltung rechnen?
8. Wird der Standort überhaupt noch von der Geschäftsleitung vor Ort geführt oder sind Sie nur Statthalter für die Eigentümer im fernen Lyndhurst und wo waren diese, als das Feuer tobte? Hatten sie Angst vorbei zu kommen und sich den Fragen zu stellen oder gar um ihr Leben??

9. Wann bekommen wir nun endlich gerichtsfeste Ergebnisse der genommenen Proben und wie wollen Sie uns erklären, dass zukünftige schlimme Erkrankungen nicht doch auf das ausgetretene Acrylnitril und andere Giftstoffe im Rauch zurück zu führen sind? Wird es dafür einen Fond geben? An wen können wir uns diesbezüglich auf staatlicher, unabhängiger Seite wenden?  
Uns fällt es immer schwerer Ihren Äußerungen überhaupt noch glauben zu schenken?
10. Am 2. April wurde im WDR Radio der folgende Text gesendet:  
„Mehr krebserregende Stoffe bei Brand in Kölner Chemiewerk?  
Bei dem Großbrand vor zwei Wochen im Kölner Stadtteil Worringen ist offenbar deutlich mehr krebserregendes Acrylnitril frei geworden als zunächst angenommen.  
  
Das haben Recherchen des WDR-Studios Köln ergeben. Danach hat die Kölner Feuerwehr in der Umgebung des Chemie-Werks der Firma INEOS zeitweise Luftbelastungen gemessen, die die sogenannte Technische Richtlinie für die Chemikalie Acrylnitril um das Siebenfache überschreiten. Ein Sprecher der Stadt Köln bestätigte dem WDR, dass diese Informationen zutreffen.  
  
In den Tagen nach dem Brand hatten die INEOS-Werksleitung und die zuständigen Behörden allerdings erklärt, Grenzwerte seien nur geringfügig überschritten worden.“  
In einem der BV Roggendorf - Thenhoven vorliegenden „Köln aktuell“ (Newsletter der INEOS Köln für Mitarbeiter und die Nachbarschaft) wird erklärt, die Grenzwerte seien nicht überschritten worden.  
  
Bitte erklären Sie uns diesen Widerspruch im Hinblick auf die genommenen Proben. Wem können wir überhaupt noch trauen oder geht Firmenräson über ehrliche Informationen, um Schadensersatz und evtl. Schmerzensgeldansprüche von vorneherein auszuschließen?
11. Warum erhalten die Feuerwehrmänner der Stadt Köln, die beim Großbrand der INEOS im Einsatz waren, neue Anzüge?? Es müssen also gesundheitsgefährdende Stoffe ausgetreten seien. Bitte äußern Sie sich auch einmal dazu!!
12. Warum ist Herr Dr. Franken als Vorsitzender des Aufsichtsrates und damit als Chef des Kontrollgremiums der Geschäftsführung nicht vor Ort gewesen oder hat zumindest eine schriftliche Stellungnahme abgegeben?
13. Herr Dr. Giefers, auch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei uns im Ort wohnen, machen sich große Sorgen um die Zukunft des Standortes und haben aus Angst um den eigenen Arbeitsplatz nicht den Mut, offen über vorhandene Missstände zu sprechen. Wie wollen Sie dieses Problem in den Griff kriegen und haben Sie Konzepte dafür, wie Sie das ehemals gute Image des Standortes und das Vertrauen Ihrer Mitarbeiter wieder zurückgewinnen können?
14. Zu guter Letzt: Was erwarten Sie von uns, was können wir tun - natürlich mit finanzieller Unterstützung und ausgestattet mit den richtigen Fakten um Ihnen dabei zu helfen??

Die Bürgerinnen und Bürger von Roggendorf-Thenhoven verlangen von Ihnen eine gerichtsfeste und konkrete Beantwortung dieser drängenden Fragen und lassen sich nicht mehr durch geschönte Erklärungen seitens der INEOS Geschäftsleitung abfertigen! Nehmen Sie unsere Fragen ernst und beantworten Sie diese ehrlich und rechtsverbindlich.

Wir haben Angst!!

Im Auftrag der Bürgerinnen und Bürger von Roggendorf - Thenhoven  
Gottfried Mock und Paul Pesch